1) Gemäss der freundlichen Auskunft von Stadtarchivar Dr. Stefan Röllin ist diese Ehe nicht zustande gekommen.

Original, mit Dorsualnotiz - AH 48, 90-91

43

1744 Januar 10., Solothurn A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN DOMINIQUE-JACQUES DE BARBERIE] DE COURTEILLE AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN[1]

"Je Suis trés sensible aux voeux que voulez bien former en ma faveur avec toute la famille de Mrs. de Zurlauben, et aux nouvelles assûrances que vous me donnez en vôtre nom et au leur, de la continuation de vos sentimens pour la france. Je vous souhaite à tous une année trés heureuse, et je la croiray telle pour moy, si elle me fournit quelque occasion de vous prouver, que je suis ...".

1) Ueber dem Adressaten steht von anderer Hand folgender nicht deutbarer Name: Mr. Gerros.

Original, in franz. Sprache - AH 48, 92-93 - Blatt 92[v] und 93 leer

44

1721 August 9. A

SCHREIBEN DER SCHWESTER [IM KLOSTER FRAUENTHAL] M[ARIA] U[RSULA] Z[UR]L[AUBEN] AN DEN [BENEFIZIATEN] BEAT [JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, BARON VON [THURN UND] GESTELENBURG, ZUG[1]

"Um übersänte Negeli erstate schuldigen danckh, khomme derowägen pit freüntlich ein, von selben das brunschwartze, Jtem ein stöckhli von den vilen farben, eines von der zinober Farb, und ein schnee weisses oder ein Flagelanten wans beliebt mir zue participieren, welche gunst gewogenheit zue demerieren nit us der acht setzen werde.

R. P. Beichtiger [Edmund d' A f f r y] nächst früntnachbahrlichem respect thuet sich excusieren, dan derselbe an S. Oswalten Festiviteten [Kirchweihe] nit zue Zug gewäsen, vor das andere khönne er sich nit entsinnen, das zue Muri ein versprächen geschähen seye, derselbe wirt villicht nächster tagen